

# Schöpfungsgeschichte in sieben Bildern

Der Turm der Lukaskirche wird am 6. September in ungewohntem Licht erscheinen. Ein Anlass zum Zwingli-Jahr 2019.

Sandra Monika Ziegler

Vor den reformierten Kirchen der Stadt Luzern, Buchrain und Sursee findet – so Petrus will – am 6. September ein multimediales Kirchturmspektakel mit Livemusik, Schauspiel und speziellem Glockenspiel statt. Will Petrus nicht, dann wird es in die Kirche verlegt.

In Luzern werden der Kirchturm der Lukaskirche und die nähere Umgebung in wechselnde Farben getaucht. Insgesamt sind es sieben Bilder, die bespielt werden. Jeder einzelne Tag der Schöpfungsgeschichte wird mit Texten, Videosequenzen und Livemusik dargestellt. Regie führt Nicolas Russi. Das Spektakel dauert 50 Minuten und beginnt in Luzern um 21 Uhr.

## Vom Urknall bis zum Paradies

Zu den Bildern wird der jeweilige Abschnitt aus der Schöpfungsgeschichte vom Schauspieler Marc-André Flück in Zwingli-Montur vorgetragen. Den musikalischen Teppich zu den Videosequenzen legen die Mez-



Eric Nünlist im Turm der Lukaskirche unter den Glocken, denen er eine Melodie entlocken wird.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 26. August 2019)

zosopranistin Regula Zimmerli, die Akkordeonistin Yvonne Glur-Troxler, Trompeterin Magdalena Rosenberg und Schlagzeuger Heinz Emmenegger. Besondere Klänge entlocken Eric Nünlist und Sylvia Stampfli diversen Glocken – allen voran Eric Nünlist den Kirchenglocken. Er wird glockenbeiern. Darunter versteht man das Spielen einer Melodie durch das Anschlagen einzelner Glocken.

Damit das klappt, werden die Glocken mit Spansets und Zugseilen verspannt. «Ich werde etwa 80 Meter verspannen und spiele eine Melodie», so Nünlist. Der Anlass startet um 20 Uhr mit Grill, Getränken und Festbänken. Gastgeber ist Hauptsigrist Peter Tanner: «Für Speis und Trank gibt es eine Kollekte. Der Gewinn geht an das Bündnis Klima-Allianz Schweiz.»

## Hinweis

Die anderen Shows finden in Buchrain am 8. September um 19 Uhr im reformierten Begegnungszentrum und in Sursee am 22. um 20 Uhr in der reformierten Kirche statt.

ANZEIGE

## Liebe Luzernerinnen und Luzerner, fragen Sie uns, nicht das Internet.

Bei Krankheitssymptomen mal eben im Internet nachschauen, zu welcher Krankheit diese passen. Kennen Sie das? Leider sind die Resultate einer solchen Recherche oftmals verwirrend bis angsteinflößend, denn das Internet findet garantiert zu jedem Symptom eine schlimme Krankheit. Deshalb gibt es myGuide der CSS – ein digitaler Ratgeber, der schnell und zuverlässig weiterhilft.



Anel Hodzic, Generalagent Luzern

Weil schneller, zuverlässiger medizinischer Rat offensichtlich einem Bedürfnis entspricht, hat die CSS bereits vor einem Jahr den digitalen Ratgeber myGuide lanciert. Er steht unseren Kundinnen und Kunden kostenlos zur Seite. Schnell, einfach und immer zur Hand. [css.ch/myguide](http://css.ch/myguide)

### Rat bei Gesundheitsfragen ist Vertrauenssache

Viele Krankheiten heilen von selber aus, oft bevor überhaupt eine Diagnose gestellt wird. Die professionelle Ersteinschätzung eines Krankheitsbildes und die Beurteilung, ob und welche

Massnahmen ergriffen werden müssen, sind deshalb wichtig. Da setzt myGuide an: Wann immer Sie für sich oder ein Familienmitglied einen schnellen ersten Rat benötigen, ist der digitale Service myGuide für Sie da. myGuide führt Sie Frage um Frage zu einer Empfehlung und sagt Ihnen, ob Sie zum Arzt, in die Apotheke oder ins Spital gehen sollen oder nicht. Und wenn nicht, erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihre Beschwerden behandeln können.

### Von Gesundheitsspezialisten entwickelt

myGuide hilft, medizinische Alarmzeichen zu erkennen. Die Dienstleistung wurde von Fachärzten und Medizinerinnen entwickelt und wird in ähnlicher Form bereits in verschiedenen Gesundheitsinstitutionen wie beispielsweise Arztpraxen und Apotheken eingesetzt. myGuide ist ein Medi-

zinprodukt, das gemäss den entsprechenden europäischen Richtlinien entwickelt wird.

### Wir beraten Sie ganz persönlich in Luzern

Interessiert Sie unser Gesundheitsangebot? Dann informieren Sie sich gerne auf [css.ch](http://css.ch). Noch lieber aber beraten wir Sie ganz persönlich bei uns in einer Luzerner Agentur in Ihrer Nähe, z.B. in Luzern, Emmen, Wolhusen, Sursee oder Willisau.



CSS  
Versicherung

## Stadtwärts

### Vom Bibbern am Brotstand

Es passierte kürzlich am Luzerner Wochenmarkt, am Brotstand meines Vertrauens. 7 Uhr war's. Der frühe Vogel fängt den Wurm – oder wie war das nochmals? Jedenfalls hatte ich es grausam pressant. Denn ich musste um 7.10 Uhr einen Zug erwischen. Gut, mein Problem. Aber nicht schlimm, weil ich immer das Gleiche bestelle und somit schnell bin. Mit Blick auf die Zeit dachte ich zudem, der Einzige zu sein. Anders gesagt: Zwei Minuten und ich bin da durch. Denkste!

Denn vor mir positionierte sich eine junge Frau – gemäss Kleidung und Schuhwerk auf dem Weg zu einer Bergtour. Ach, die kauft sich bloss ein Gipfeli und ist gleich wieder weg! Nun, die Gute liess sich von der geduldrigen Verkäuferin das ganze Süssgebäck-Sortiment erklären. Und das ist ziemlich umfangreich. Ich sah und hörte von Schnitten mit Mohn und Früchten, Birnen-weiss-ich-was oder von exotisch klingenden Bee-

ren-Kompositionen. Gleichzeitig bibberte ich um «meinen» Zug. Die Frau staunte nur noch ob der Auslagen und nickte immer wieder. Umso grösser war deshalb meine Überraschung, als ich ihre Bestellung mitbekam. Sie sagte nämlich: «Ich nehme glaubs doch einfach einen Nussgipfel.»

Einen hundskommunen Nussgipfel! Zum guten Glück erwischte ich den Zug trotzdem noch. Und: Ein bisschen dankbar bin ich der Wanderin ja doch. Denn dank ihr lange ich nun auch beim Süssgebäck regelmässig zu. Was wiederum den Bäcker freuen dürfte. So vom Umsatz her, gäled Sie.



Roman Hodel  
[roman.hodel@luzernerzeitung.ch](mailto:roman.hodel@luzernerzeitung.ch)

## Badmeister wird Betriebsleiter

**Ebikon** Nach 15 Jahren im Badeleiteramt der Rotsee-Badi engagiert sich **Patrick Widmer** nach der aktuellen Saison als Betriebsleiter der Badi. Ab Januar 2020 wird ihm die Gesamtverantwortung von Badebetrieb bis zur Gastronomie zuteil, wie die Gemeinde Ebikon mitteilt. Der Charakter der Rotsee-Badi erhalten. Widmer wird in der Mitteilung wie folgt zitiert: «Was wir während der letzten Jahre

mit der Rotsee-Badi aufbauen und gestalten durften, soll unverändert bestehen bleiben.» Die Badi sei unter der Federführung von Patrick Widmer zum Austragungsort sportlicher und kultureller Veranstaltungen geworden, so die Gemeinde weiter. Am Samstag, 21. September, wird zum Saisonende von 18 bis 22 Uhr gefeiert. Die Feier ist öffentlich und wird musikalisch umrahmt. (pd/lil)